

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2010)

**Heft:** 4: Spital und Spitex

**Vorwort:** Spitex und Spital miteinander

**Autor:** Morell, Tino

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

August 2010

Titelbild: Cornelia Bürki, frühere Spitzensportlerin (Interview Seite 36). Bild: Georg Anderhub



Naomi Feil – ein Star zum Anfassen



Spitex-Transit: Reportage über die Zusammenarbeit von Spital und Spitex



Porträt: Schriftsteller Peter Stamm

### Dienstleistung

- 06 Workshop mit Naomi Feil
- 09 Kathrin Schüssel, Hauspflege
- 11 Präventive Beratung
- 14 Spital und Spitex
- 27 Persönlich: Hermann Grosser

### Gesellschaft

- 30 Porträt: Peter Stamm
- 33 Patientenverfügung
- 36 Interview: Cornelia Bürki

### Netzwerk

- 41 Die Spitex in Genf
- 42 Projekte der Stadt Zürich
- 45 Impressum
- 47 Fragebogen: Antonia Fässler

## Spitex und Spital miteinander



Die Fallpauschalen in den Spitälern und die neue Pflegefinanzierung werden die Arbeit in der Spitex nicht revolutionieren. Sie werden aber die bereits länger spürbaren Entwicklungen beschleunigen. Der Übertritt vom Spital in die Spitex wird in vielen Fällen noch kurzfristiger erfolgen. Der Übergabeprozess muss noch besser organisiert und standardisiert werden. Spital und Spitex müssen enger zusammenarbeiten. Auf beiden Seiten, im stationären und im ambulanten Bereich, wird vermehrt Flexibilität gefragt sein.

Die neuen Finanzierungsmodi sollten in ihren Auswirkungen nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden. Spitex-Organisationen, die gut vorbereitet sind, dürften wenig Schwierigkeiten haben. Wissen Sie, aus welchem Spital die meisten Ihrer Klientinnen und Klienten kommen? Und wie viele dies heute sind?

Wenn Spital und Spitex zusammensitzen, die Situation heute, die Entwicklung morgen, das Verbesserungspotenzial und mögliche Massnahmen besprechen, ist schon viel gewonnen. Die Zusammenarbeit wird ganz wichtig! Der Pflege- und Betreuungsprozess erträgt keine Unterbrüche. Spitex und Spital müssen die Sache gemeinsam angehen – zugunsten der betroffenen Menschen.

Vertiefen Sie sich in die Artikel zu den spannenden Themen rund um Spital und Spitex, die wir für Sie in dieser Ausgabe der Zeitschrift zusammengestellt haben. Die Redaktion wünscht Ihnen dabei viele neue Erkenntnisse.

*Tino Morell, Redaktionsmitglied*